



*„Menschen bringen nur Ärger“*

Susanne Felicitas Wolf: Die Schöne und das Biest

KATALOG

# Otfried Preußler zum 100. Geburtstag



Otfried Preußler  
mit 19 Jahren



Lagertheater, Aufführung von „Kang-Chen-Dzönga“



„Ich habe fünf entscheidende Jahre meines Lebens hinter Stacheldraht verbracht: Jahre, in denen ich normalerweise studiert, mich in fremden Ländern umgesehen hätte. Meine Universitäten, um bewusst dieses auch von ihm auf Kasan gemünzte Wort Maxim Gorkis zu verwenden, waren das Lager. Dort, in Jelabuga und Kasan, habe ich Menschen kennengelernt und studieren können: Menschen verschiedenster Herkunft, alte und junge, ihr Verhalten in extremen Situationen, aber auch im Alltagstrott. Damals bin ich zum Optimisten geworden, denn seither

weiß ich, dass der Mensch ein unbeschreiblich zähes, geduldiges und belastbares Wesen ist, das selbst in ausweglos erscheinenden Situationen die Kraft zu entwickeln vermag, sich nicht aufzugeben. Und noch etwas ist uns damals aufgegangen, falls wir es nicht schon gewusst haben sollten: Der Mensch braucht Geschichten. Wie er sein tägliches Brot braucht.

Brot für die Seele, wie Maxim Gorki einmal gesagt hat.

„Wer lachen kann, und sei es über sich selbst, wird mit bedrohlichen Zeitläufen ungleich besser fertig, als wenn er sich ständig nur bemitleidet.“

*Otfried Preußler*

Otfried Preußler wurde am 20. Oktober 1923 im nordböhmisches Reichenberg geboren. Nach dem Krieg und fünf Jahren in sowjetischer Gefangenschaft kam er 1949 nach Oberbayern. Bevor er sich ganz der Schriftstellerei zuwandte, arbeitete er als Lehrer an einer Volksschule. Der kleine Wassermann, sein erstes Kinderbuch, wurde 1956 veröffentlicht. Otfried Preußler hat über 35 Bücher geschrieben, die in mehr als 50 Sprachen übersetzt wurden und für die er viele Auszeichnungen erhalten hat. Die weltweite Gesamtauflage seiner Bücher beträgt rund 50 Millionen Exemplare. Otfried Preußler starb am 18. Februar 2013.





© Katja Sonnenberg

*Was lässt diese frühen Texte heute in neuer Weise dringlich erscheinen, obwohl sie formal und sprachlich heutigen Bühnentexten wohl nicht mehr entsprechen?*

Das Theater, was Preußler unmittelbar vor Augen hatte, war das Lagertheater der sowjetischen Kriegsgefangenenlager. Er selbst war eine treibende Kraft der dramatischen Auseinandersetzung mit den Konflikten und Zerrissenheiten, die er in sich und bei seinen Mitinsassen gespürt hat. Ein stilistisches Naserümpfen verbietet sich somit – und ich glaube, dass der existenzielle Erfahrungsgehalt sich unabhängig davon vermittelt: diese menschliche Tiefendimension und das Ringen um ein Bild oder Selbstbild, an dem man sich orientieren und mit dem man weiterleben kann, auch in dem Gefühl der Schuld oder Mitschuld.

Was später „Vergangenheitsbewältigung“ genannt wurde, ist in diesen frühen Preußler-Stücken noch „Gegenwartsbewältigung“. Und vor einer solchen Gegenwartsbewältigung stehen wir auch – denn auch für uns heute gibt es ja kein „Weiter so!“

*Hat Dich beim Lesen der frühen Texte und Carsten Gansels Biographie etwas besonders berührt, ein historisches oder persönliches Detail?*

An Carsten Gansels Biographie über die schwierigen Zeiten von Preußlers Werdegang hat mich der exzellent recherchierte Reichtum an Dokumenten und Originalzitaten beeindruckt, die genaue Kenntnis der Fakten, ihrer Quellen und historischen Zusammenhänge. Ganz persönlich hat mich der immer wiederkehrende Albtraum berührt, in dem Preußler sich nach Jahren ins Lager zurückkehren sieht – so als wäre das Leben in Freiheit nur ein Hafturlaub. Und dort wird er dann von den Lagerkommandanten und Wächtern ausgelacht, weil er so „blöd“ war, zurückzukommen. Als Preußler sich endlich traut, diesen Albtraum zu erzählen, muss er feststellen, dass alle anderen Kriegsgefangenen ihn kennen. Sie werden von demselben Albtraum heimgesucht – es ist das Trauma einer ganzen Generation. Selten hatte ich das Gefühl, so viel davon zu verstehen.

## Otfried Preußler: Damals bin ich zum Optimisten geworden

*Szenische Lesung,  
eingereicht von John von Döffel,  
1 H – 1 D, frei zur UA*

Otfried Preußler hat die Jahre in Krieg und Gefangenschaft mehrfach literarisch verarbeitet, zunächst in seinen frühen Theaterstücken *Kang-Chen-Dzönga* und *Mensch Nr. 2301*, die im „Lagertheater“ aufgeführt wurden, später dann – motivisch transformiert – im berühmten *Krabat*. Wie unter Extrembedingungen die Menschlichkeit gewahrt bleiben könne, welche Entscheidungen man treffen und welche Bewährungsproben ein Mensch bestehen müsse, um noch Mensch zu bleiben, das blieben zentrale Fragen seines Schaffens. Fragen, die angesichts der Krisen unserer Zeit von bedrückender Aktualität sind.

Unter Einbezug der umfassenden Biographie *Kind einer schwierigen Zeit: Otfried Preußlers frühe Jahre* von Carsten Gansel hat John von Döffel die beiden frühen Theatertexte von Otfried Preußler in Auszügen arrangiert und mit autobiographischen Zitaten des Autors konfrontiert und ergänzt. Entstanden ist so eine Hommage an einen lebenslangen Optimisten, an einen aufrichtigen Menschenfreund.

## John von Döffel über die frühen Theatertexte von Otfried Preußler

*Die beiden frühen Theaterstücke, die Du verwendet hast, sind bereits in Gefangenschaft und danach entstanden, also unter dem Eindruck der Vernichtung, die Nazi-Deutschland über die Welt gebracht hat. Wie geht Preußler in diesen Texten mit der Erkenntnis um, als junger Mensch Entscheidungen getroffen zu haben, deren Folgen er nicht übersehen hat?*

**John von Döffel:** In beiden Stücken ist die Suche nach Werten, nach einem moralischen Kompass erkennbar, jenseits der korruptierten Ideologien. Der menschliche, humane Maßstab spricht aus Preußlers Gefangenenlagerstück ebenso wie aus seinem Drama über eine ehrgeizige, deutsche Bergexpedition, einen heroischen „Gipfelsturm“, den man auch als Analogie zu den Weltherrschaftsambitionen der Nazis lesen kann. Beide Stücke erzählen vom Ringen um Gegenbilder zum Fanatismus und zur Menschenverachtung. Aus meiner Sicht sind es Versuche einer menschlich-moralischen Selbstvergewisserung, die Suche nach dem, was Preußler in all dem Horror zum „Optimisten“ hat werden lassen.



„Mein Krabat ist  
[...] meine Geschichte, die Geschichte  
meiner Generation und die aller jungen Leute,  
die mit der Macht und ihren  
Verlockungen in Berührung kommen  
und sich darin verstricken.“

Otfried Preußler

## Krabat

*Stoffrecht, geeignet auch  
für den Abendspielplan und  
mit besonderer Empfehlung  
für die Freilichtbühnen*

Am Dreikönigstag folgt Krabat einem unheimlichen Ruf: Er wird zur Mühle im Koselbruch bestellt. Dort wird nicht nur Korn gemahlen, sondern die schwarze Magie gelehrt. Krabat lernt schnell die Faszination der Zauberkunst kennen. Aber auch ihren Preis: In jeder Silvesternacht fordert der unheimliche Ge-vatter vom Mühlenmeister einen Gesellen als Opfer.

Als Krabat so seinen Freund Tonda verliert, beschließt er, gegen den Meister zu kämpfen. Mit der Hilfe der Kantorka, die ihn liebt, kann er dessen Macht schließlich brechen und sich selbst befreien.



Schlossfestspiele Ettlingen © Michael Bode

# Erich Kästner zum 125. Geburtstag

Der Pharmazeut der Seele



Erich Kästner

*„Wer Kopfweh hat, nimmt Pyramidon. Wer an Magendrücken leidet, schluckt doppeltkohlensaures Natron. Bei Halsschmerzen gurgelt er mit Wasserstoffsuperoxyd. Und in dem Schränkchen, das Hausapotheke heißt, halten sich, dem Menschen zu helfen, überdies Baldrian, Leukoplast, Choleratropfen, Borsalbe, Pfefferminztee, Mullbinden, Jodtinktur und Sublimatlösung in Alarmbereitschaft. Aber manchmal helfen keine Pillen.*

*Denn was soll einer einnehmen, den die trostlose Einsamkeit des möblierten Zimmers quält oder die nasskalten, nebelgrauen Herbstabende!*

*Zu welchen Rezepten soll der greifen, den der Würgeengel der Eifersucht gepackt hat?*

*Womit soll ein Lebensüberdrüssiger gurgeln?*

*Was nützen dem, dessen Ehe zerbricht, lauwarmer Umschläge?*

*Was soll er mit einem Heizkissen anfangen?*

*Die Einsamkeit, die Enttäuschung und das übrige Herzeleid zu lindern, braucht es andere Medikamente.*

*Einige davon heißen: Humor, Zorn, Gleichgültigkeit, Ironie, Kontemplation und Übertreibung. Es sind Antitoxine.*

*Doch welcher Arzt verschreibe sie, und welcher Provisor könnte sie in Flaschen füllen?“*

(Die lyrische Hausapotheke, Vorwort von Erich Kästner)

*Solche Antitoxine in Verse zu füllen, das konnte Erich Kästner wie kaum ein anderer. Gegen die Fährnisse des Lebens, die Verrücktheiten der Zeiten helfen seine Gedichte, seine Romane und Kinderbücher zu jeder Tageszeit, in jeder Lebenslage, in Kindheit und im Alter. Sie trösten „wenn man wenig Geld hat“, erheben Einspruch, wenn so einfach „vom Fortschritt die Rede ist“, belehren freundlich, „wenn man zu wenig von Kunst versteht“, trösten verständnisvoll „wenn die Liebe entzweigend“ (aus der „Gebrauchsanweisung“ für „Die Lyrische Hausapotheke“). Erich Kästner stärkt und erheitert uns, er seziert und piesackt. Er hat die richtigen Worte für Trauer und Einsamkeit, für Pech und Unglück. Und die richtigen Worte für Kindheitsglück und Sonnenschein. Seine Werke sind immer stilistisch herausragend, nie routiniert. Sie führen uns vor. Sie halten uns fest, sachlich wie liebevoll. Sie können gelesen werden, gesungen oder gespielt.*



Geboren wurde Erich Kästner 1899 in Dresden. Im kommenden Jahr feiern wir seinen 125. Geburtstag und zugleich beklagen wir seinen 50. Todestag. Erich Kästner war satirischer Schriftsteller, Dramatiker, Kabarettist, Feuilletonist und bedeutender Kinderbuchautor. 1928 erschien das erste der beiden Bücher, die ihn auf einen Schlag weltberühmt gemacht haben: der Gedichtband „Herz auf Taille“. Ein Jahr später folgte das Kinderbuch „Emil und die Detektive“. Bis 1933 erschienen zahlreiche Bücher, die seinen Erfolg festigten. Im Nationalsozialismus wurden seine Bücher verbrannt, und Erich Kästner erhielt Publikationsverbot. Nach dem Ende des Krieges leitete Kästner das Feuilleton der „Neuen Zeitung“ und gründete das Kabarett „Die Schaubude“. Allmählich begann er wieder Bücher zu schreiben und zwar auch wieder für Kinder. Mehrere literarische Auszeichnungen (u. a. Georg-Büchner-Preis, 1957; Hans-Christian-Andersen-Medaille, 1960) unterstreichen seine literarische Bedeutung. Am 29. Juli 1974 starb Erich Kästner in München.



Gärtnerplatztheater © Christian POGO Zach

## Drei Männer im Schnee

*Komödie in fünf Akten*

*nach dem gleichnamigen Roman*

*4 D – 6 H;*

*für die Bühne bearbeitet von Charles Lewinsky*

Der exzentrische und reiche Geheimrat Tobler beteiligt sich unter fremdem Namen an einem Preisausschreiben seiner eigenen Firma und gewinnt den zweiten Preis: einen zehntägigen Aufenthalt im Grandhotel Bruckbeuren in den Bergen, inklusive Silvesterfeier! Er beschließt, die Reise inkognito anzutreten, denn Tobler will die Menschen studieren, will wissen, wie sie auf einen armen Schlucker reagieren. Zwar informiert seine besorgte Haushälterin vorab den Empfangschef über die Maskerade, doch trotzdem gerät alles reichlich in Unordnung, weil zeitgleich der Gewinner des 1. Preises im Grandhotel eintrifft: der tatsächlich mittellose Dr. Fritz Hagedorn.

## Drei Männer im Schnee oder Das lebenslängliche Kind

*Originaltheaterfassung; 3 D – 9 H*

Erich Kästner brachte den Stoff der „Drei Männer im Schnee“ 1934 bereits unter dem Pseudonym Robert Neuner als Komödie in vier Akten unter dem Titel „Das lebenslängliche Kind“ heraus. Abgesehen von den Namen der handelnden Personen (hier z.B. Schlüter statt Tobler) sind die Inhalte weitgehend identisch.

# „Fulminant und sehenswert! ...

*... Das gleich von vier Komponisten geschaffene Opus vereinigt aufs Beste spritzige Unterhaltung mit einem Schuss satirischer Sozialkritik und wird Kästners ebenso liebevollem wie hintersinnigem Buch absolut gerecht.“*

Barbara Angerer-Winterstetter, Donaukurier

---

*„Diese Nummern haben Hit-Qualitäten! (...) Kästners „Ausflucht-Roman“ als pulsierend witzige Revue-Operette im Stil jener kulturell überbordenden Weimarer Jahre: das Staatstheater am Gärtnerplatz hat ein Werk etabliert, das das Zeug zum Repertoire-Klassiker hat.“*

Wolf-Dieter Peter, nmz

## Drei Männer im Schnee

**Revueoperette von Thomas Pigor**

Libretto und Liedtexte: Thomas Pigor

Musik: Konrad Koselleck, Thomas Pigor, Christoph Israel und Benedikt Eichhorn

Kreative Mitentwicklung: Michael Alexander Rinz

Auftragswerk des Gärtnerplatztheaters,

Uraufführung: 31.01.2019 am Gärtnerplatztheater in München

**Reduzierte Fassung:**

Solisten: 3 D – 5 H, Ensemble: 3 D – 3 H

Orchester: Fl., Ob., Klar. in Bb, Fag., Alt- & Bar.-Sax., Trp. in Bb. I & II, Hr. in F, Pos., Bass-Pos., Zither (optional), Ak.-Git./Tenor-Banjo/Mand., Klav., Jazz-Kb. (verstärkt) pizz. & arco, Drum Set, Timpani/Perc. (optional), Vl. I & II, Vla., Vlc.

Solisten: 3 D – 7 H,

Ensemble: 4 D – 4 H, Chor, Kinderchor

Orchester: Fl., Ob., Klar. in Bb, Fag., Alt-Sax./Klar. II in Bb,

Ten.-Sax./Klar. III in Bb, Bar.-Sax., 3 Trp. in Bb,

Hr. in F, 2 Pos., Bass-Pos., Zither, Ak.-Git./Mand./Banjo,

Klav., Kb. (verstärkt), Kb., Drums/Perc., Pauke/Perc., 2 Vl.,

Vla., Vlc.



## PROST, Onkel Erich!

Zum 125. Geburtstag von Erich Kästner.  
Mit Lea & Walter Sittler & Die Sextanten

Am 23. Februar 1899 wurde er in Dresden geboren, im Juli 1974 ist er in München gestorben. Gleich zwei Jahrestage gilt es also zu würdigen, den 125. Geburtstag und den 50. Todestag des großen deutschen Schriftstellers. Lea und Walter Sittler & Die Sextanten machen daraus ein literarisch-musikalisches Fest – mal melancholisch, manchmal ernst, immer aber mit viel Herz und Humor.

Termine ab Februar 2024 auf [www.sagas.de](http://www.sagas.de)

## Ein Mann gibt Auskunft

Musikalische Hommage an Erich Kästner  
von und mit Johannes Kirchberg

In seinem virtuoson und berührenden Solo-Programm macht Johannes Kirchberg eine tiefe Verbeugung vor Erich Kästner und präsentiert eigene Vertonungen der zeit- und gesellschaftskritischen Lyrik des Autors.

Termine auf [www.johannes-kirchberg.de](http://www.johannes-kirchberg.de)

ERICH KÄSTNER / EBERHARD KEINDORFF:

## Verwandte sind auch Menschen

Lustspiel; 6 D – 7 H – 5 K;  
UA: 1955, Hebbel-Theater Berlin

**E**in sehr reicher Mann aus Amerika will sich für die Bosheiten seiner Verwandten rächen, die er in jungen Jahren erfahren hat. Er lässt sich totsagen, um, als Diener verkleidet, die weit verzweigte Sippe, die ihn nicht kennt, bei der Testamentseröffnung zu beobachten und zu ärgern.

## Die Schule der Diktatoren

Eine Komödie in neun Bildern  
4 D – 10 H, auch für Figurentheater  
und Schultheater geeignet

**A**nonyme Drahtzieher etablieren eine Zwangsherrschaft und betreiben eine Schule der Diktatoren, um so den jeweils amtierenden Staatschef nach einem Attentat jederzeit ersetzen zu können – und das Volk merkt nichts.

Erich Kästner über *Die Schule der Diktatoren*

„**DIESES BUCH IST EIN THEATERSTÜCK** und könnte für eine Satire gehalten werden. Es ist keine Satire, sondern zeigt den Menschen, der sein Zerrbild eingeholt hat, ohne Übertreibung. Sein Zerrbild ist sein Porträt. **KANN EIN SOLCHES STÜCK HERKÖMMLICH DANKBARE ROLLEN HABEN?** Nein. **EINEN NUANCIERENDEN, DIE FIGUREN UNTERSCHIEDENDEN DIALOG?** Nein. **EINE ENTWICKLUNG DER CHARAKTERE?** Nein. **TRAGISCHE KONFLIKTE?** Nein! Dergleichen lässt der degradierte, der auf den Hinterbeinen tanzende Mensch nicht zu. Größe und Schuld, Leid und Läuterung, Wahrzeichen einer edlen Dramaturgie, liegen im Staub. Man muss es beklagen, doch zuvor muss man es bemerken.

Dieses Buch ist ein Theaterstück, und zwar, wollte man es etikettieren, eine Haupt- und Staatsaktion. Eine blutig-burleske Diktatur wird durch eine tugendhafte Rebellion beseitigt. **DANN WIRD DER REBELL ERMORDET, UND DIE NÄCHSTE DIKTATUR ETABLIERT SICH.** Er war für sie nur das Vehikel. **ER WAR IHR TROJANISCHER ESEL.** – Zwei Regierungen werden gestürzt, und beide nach den klassischen Regeln des Staatsstreichs. Doch zu den alten gesellen sich neue Methoden. Auch der Bürgerkrieg kennt moderne Waffen. Sprach früher ein Tribun zu fünftausend Männern, so sprach er zu fünftausend Männern. Spricht er heute zu zehn Millionen, so spricht er entweder zu zehn Millionen oder, wenn in der Tonkabine an einem Knopf gedreht wird, zu niemandem. Er ist besiegt und weiß es nicht. Er glaubt zu leben und ist tot. Die Technik des Staatsstreichs hat mit dem Staatsstreich der Technik zu rechnen.

**DIESES BUCH IST EIN THEATERSTÜCK UND HAT EIN ANLIEGEN.** Der Plan ist zwanzig Jahre alt, das Anliegen älter und das Thema, leider, nicht veraltet. Es gibt chronische Aktualitäten.“

Erich Kästner, München, 1956

„Die ganze Richtung

passt  
mir  
nicht!“



Schauspiel Stuttgart © Thomas Aurin

## Fabian oder Der Gang vor die Hunde

*Die Ur-Fassung von Kästners berühmtem Roman*

*„Fabian. Die Geschichte eines Moralisten“*

*Zur individuellen Dramatisierung und in einer Fassung  
von Gero Vierhuff für 2 D – 5 H*

1931 lieferte Erich Kästner seinem Verlag ein Manuskript mit dem Titel „Der Gang vor die Hunde“: Die Geschichte des arbeitslosen Germanisten Jakob Fabian, der durch das überhitzte Berlin der zwanziger Jahre streift, eine Stadt, die sich politisch und erotisch im Ausnahmezustand befindet. Der junge Kästner, der freche Shootingstar der Berliner Literaturszene mit dem messerscharfen Blick, hatte in seinem ersten Roman alle Register gezogen.





FRANCIS BEAUMONT:

## Ritter Ralph: Rübe, Ruhm und Ränkespiel

*Eine Theater-Farce*

*Übersetzt und bearbeitet von Jens Heuwinkel*

*5 D – 13 H (Doppelbesetzungen möglich, mind. 6 Spieler/innen)*

Francis Beaumonts absurde Renaissance-Komödie „The Knight of the Burning Pestle“ gehört in England seit über 400 Jahren zum Repertoire, wird in Deutschland aber leider nur selten aufgeführt. Die Komödie war ihrer Zeit weit voraus, in ihrem absurden Humor meint man bereits deutlich „Monty Python“ herauszuhören.

Die Handlung: Eine Schauspieltruppe versucht „Der Kaufmann von Köln“ auf die Bühne zu bringen, wird aber lautstark von einem Gemüsehändler nebst Gattin unterbrochen. Die wollen ein einfacheres Stück sehen. Und vor allem soll ihr Lehrling Ralph darin mitspielen – und zwar als „Ritter von der Brennenden Mörserkeule“! Während der neu ernannte Ritter also gegen vermeintliche Riesen kämpft und das Herz der Prinzessin von Pomponia bricht, will Jasper, Held des ursprünglichen Stückes, seine große Liebe Lucy gewinnen. Die ist jedoch bereits dem eitlen Humphry versprochen, der nur in englischen Reimen spricht.

---

*Wir sehen ein Ensemble, das verzweifelt versucht, die Abenteuer und Liebeshändel irgendwie zusammenzuhalten, während Ralph durch seine absurden Abenteuer stolpert und das Gemüsehändlerpaar alles, wirklich alles, lautstark kommentiert. Eine absurde, hinreißende Komödie über Ritterlichkeit und, nun ja, über Gemüse.*



© privat

**JENS HEUWINKEL** wurde 1982 in Rinteln geboren und wuchs in Bielefeld auf. Er studierte Theaterregie am Drama Centre London, einer der renommiertesten Schauspielschulen Englands. Danach arbeitete er als Regieassistent in Wilhelmshaven und am Hans Otto Theater Potsdam sowie als Dramaturg und Regisseur am Landestheater Dinkelsbühl und seit 2015 von Berlin aus als freier Regisseur. Er inszeniert in deutscher und englischer Sprache, u. a. am Jungen Theater Bonn, Landestheater Rheinland-Pfalz, Theater Ansbach und Euro Theater Bonn. Er ist ein sensibler Geschichtenerzähler, der gerne sehr genau am Text arbeitet. Seine Bühnenfassungen zeichnen sich daher durch ein hohes Gespür für den Gestus des Originaltextes aus, den er aber elegant mit moderner Spieltechnik zu verbinden versteht.

**STEFAN SCHROEDER:**

## Im weißen Rössl

Nach Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg,  
4 D – 4 H

**H**otelwirtin Josepha Vogelhuber hat es nicht leicht. Den verliebten Oberkellner Leopold muss sie auf Distanz halten, während sie die Distanz zum Stammgast Dr. Otto Siedler sehr gerne verringern würde. Doch dazu bleibt keine Zeit, denn es ist Hochsaison im Ferienhotel. Zu Gast sind: der arbeitswütige und aufbrausende Fabrikant Giesecke samt liebeizender Tochter Ottilie, die zerstreute Professorin Waltraud Hinzelmänn, ebenfalls mit Tochter sowie der geradezu aufdringlich schüchterne Arthur Sülzheimer. Es geht hoch her „Im weißen Rössl“. Doch was wäre die Komödie, wenn sich nicht nach einigen Verwicklungen alles in Liebesglück auflösen würde?

---

*Das ursprüngliche Lustspiel von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg, das auch die Grundlage der bekannten Operette bildete, hat bis heute schon einige Patina angesetzt. In dieser Freilicht-Fassung wird es daher ordentlich gestrafft und sanft modernisiert. Der Charme der Ferienromantik bleibt erhalten, aber Stefan Schroeder hat gekonnt Stil, Handlungsbogen und Figurenzeichnung aufgefrischt. Ein besonderes Vergnügen wird es Ihrem Publikum machen, wenn Sie das „Weiße Rössl“ vom Wolfgangsee in ihre Gegend verlegen.*

---



© Roland Baerge

**STEFAN SCHROEDER**, 1977 in Hagen geboren, studierte Theaterwissenschaft, Anglistik und Germanistik in Bochum. Während des Studiums war er an verschiedenen Theatern der freien Szene als Autor, Regisseur und Darsteller aktiv. Er führte Regie am Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater und war von 2001 bis 2010 Dramaturg am Schauspiel Dortmund. Seit 2006 lehrt er zudem an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Dortmund, seit 2022 leitet er das Privattheater „Theater an der Volme“ in Hagen.

**SUSANNE FELICITAS WOLF:**

## Die Schöne und das Biest

Nach dem französischen Märchen „La Belle et la Bête“,  
5 D – 5 H, Statisten

**W**eil er sich im Nebel verirrt hat, läuft der junge Graf Bertrand de Grancy direkt in sein Unglück: Er überschreitet versehentlich die Grenze zum Feenreich. Da verstehen die Feen überhaupt keinen Spaß und belegen ihn sofort mit einem Fluch. In ein Biest verwandelt, muss Bertrand einen Menschen finden, der freiwillig bei ihm bleibt. Bertrand ist verzweifelt. Zum Glück ist eine der Feen Romantikerin. Sie will dem Märchen zum guten Ende verhelfen und dirigiert die selbstbewusste Belle ins gräfliche Schloss. Doch auch die anderen Feen wollen ihren Spaß und greifen ständig in die Handlung ein. So werden Bertrand und Belle zum Spielball ihrer Launen und haben einige Mühen, sich wieder selbst zu behaupten. Am Ende erlöst Belle das Biest. Und alle Feen kommen trotzdem auf auf ihre Kosten.

---

*Eine sprachlich virtuose und humorvolle Theaterfassung des beliebten Märchens, die mit prägnanter Figurenzeichnung und charmannten Nebenfiguren ideal zugeschnitten ist für die (große) Freilichtbühne. Das Stück eignet sich für Familienvorstellungen ebenso wie für den Abendspielplan.*

---



© Maresa Vranjes

**SUSANNE FELICITAS WOLF** wurde in Mainz geboren. Sie studierte Theaterwissenschaft in Wien, wo sie seit 1982 lebt. Nach Regieassistenzen war sie als Gastdramaturgin, künstlerische Mitarbeiterin bzw. Hausdramaturgin tätig u. a. am Schauspiel Frankfurt, Volkstheater Wien, Schauspielhaus Wien. Seit 1990 schreibt sie Stücke, Libretti, Lieder, Texte im Bereich „E“ und „U“, die von zahlreichen großen Häusern realisiert wurden, u.a. Komische Oper Berlin, Schauspielhaus Wien, Theater in der Josefstadt, Berliner Philharmoniker und der Staatsoperette Dresden.

**WILLIAM  
SHAKESPEARE:**

## Ein Sommer- nachtstraum

*Für die Bühne bearbeitet  
von Stefan Schroeder,  
6 D – 6 H,  
geeignet für alle Altersgruppen*

Prinzessin Hermia soll Demetrius heiraten, Hermia aber liebt Lysander. Hermias Schwester Helena liebt Demetrius. Und Demetrius? Der liebt Hermia. Hermia und Lysander beschließen, in den Wald zu fliehen. Dort haben der König und die Königin der Waldgeister gerade eine kleine Ehekrise, die der König mithilfe seiner Zauberblume zu beheben sucht. Wenn ein Schlafender den Blütenstaub dieser Blume einatmet, verliebt er sich in das erste Wesen, das er sieht. Und so nehmen die romantischen Verwirrungen ihren Lauf ...

---

*Mit viel Witz, Elan und voller Situationskomik erzählt Stefan Schroeder das berühmte Stück für Kinder und Erwachsene neu. Die Fassung eignet sich besonders gut für altersgemischte Spielgruppen.*

**H. G. WELLS:**

## Die Zeitmaschine

*Für die Bühne bearbeitet  
von Hannes Hirth,  
2 D – 4 H (15 Rollen),  
empfohlen für alle Altersgruppen*

An einem Abend im Jahr 1884 präsentiert der geniale Tüftler Henry Bold einer illustren Londoner Runde seine neueste Erfindung: Eine Zeitmaschine!

Die Gäste staunen nicht schlecht und erklären ihren Freund kurzerhand für übergeschnappt. Bold aber hält hartnäckig an seiner Theorie fest und nachdem er die ‚Ungläubigen‘ hinausgeworfen hat, setzt er wagemutig seine Maschine in Gang – und sie funktioniert. Eine abenteuerliche Folge an Zeitsprüngen versetzt ihn in eine beängstigende Zukunft. Als Bold es gerade noch rechtzeitig schafft, wieder zurück ins Jahr 1884 zu springen, trifft er eine schwerwiegende Entscheidung.

---

*Diese modernisierte Fassung eines der ältesten Zeitmaschinen-Romane der Weltgeschichte garantiert ein höchst spannendes Theatererlebnis und ist perfekt für Freilichtbühnen und große, altersgemischte Gruppen geeignet.*

**ALEXANDRE  
DUMAS D.Ä.:**

## Die drei Musketiere

*Für die Bühne bearbeitet  
von Jürgen Popig;  
5 D – 14 H und Statisten,  
Doppelbesetzungen möglich*

Wir schreiben das Jahr 1626 in Paris: Ein junger Gascogner namens d'Artagnan will in der Stadt sein Glück machen und gerät gleich am ersten Tag mit den Musketiern Athos, Aramis und Porthos aneinander. Doch die vier entdecken, dass sie einen gemeinsamen Feind haben: Kardinal Richelieu und seine Handlanger. Als Richelieu und seine Spionin Mylady de Winter eine tödliche Intrige gegen Königin Anna planen, zögern d'Artagnan und die Musketiere keine Sekunde: „Einer für alle, alle für einen!“ – mit diesem Wahlspruch ziehen sie in ihr größtes Abenteuer. En garde!

---

*Die berühmte Mantel- und Degengeschichte bietet alles, was ein prächtiges Bühnenspektakel braucht: Gefechte, Intrigen und romantische Liebe! In einer Zeit großer politischer und religiöser Veränderungen, in der eine einzige Intrige ganze Königreiche zu Fall bringen konnte, beweisen vier Freunde Loyalität und Mut. Alexandre Dumas entführt uns in eine Epoche, die uns bis heute fasziniert und die in dieser Bühnenbearbeitung ihre ganze Farbenpracht und Hochspannung entfalten darf.*



Theater Pank & Rattus © Markus Orthey

MARY SHELLEY:

## Frankenstein oder Der moderne Prometheus

*Für die Bühne bearbeitet  
von Jens Heuwinkel,  
1 D – 9 H, Doppelbesetzungen  
und Statisten*

Victor Frankenstein ist ein vielversprechender Student der Naturwissenschaft. Er ist wild entschlossen, herauszufinden, was alles Lebendige im Innersten zusammenhält. Und er geht noch weiter: Er selbst will ein lebendiges Wesen erschaffen! Wie besessen arbeitet er daran, und eines Nachts ist er tatsächlich am Ziel: Seine eigene Schöpfung schlägt die Augen auf.

---

*Mary Shelleys bekanntester Roman ist weit mehr als eine traditionelle phantastische Erzählung, er ist eine frühe kritische Auseinandersetzung mit der modernen Naturwissenschaft, mit einem unbedingten Forscherdrang, dem ethische Grundsätze untergeordnet werden. Die kaum achtzehnjährige Autorin hat uns die große Frage gestellt, ob alles, was möglich ist, auch erlaubt sein darf. Und wer am Ende den Preis bezahlt.*

Volksschauspiele Oettingen © Jochen Klenk



## Münchhausen

*Nach dem gleichnamigen Drehbuch  
zur UFA-Verfilmung  
für die Bühne bearbeitet  
von Johanna Schall und Grit van Dyk,  
7 D – 7 H, 1 Kind, Statisten*

Am 11. Mai 1720 wurde Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen geboren, der berühmte Lügenbaron. Im kommenden Jahr feiert er seinen 300. Geburtstag! Johanna Schall und Grit van Dyk haben Erich Kästners UFA-Filmdrehbuch für die große Bühne bearbeitet.

„Die Geschichten müssen erzählt werden“, resümiert der sagenumwobene Baron Münchhausen am Ende seines – überirdisch – langen Lebens. Er ritt auf der Kanonenkugel und auf einem halbierten Pferd, überlistete immer wieder die Mächtigen und liebte alle Frauen. Ob er dabei log und übertrieb, spielt keine Rolle. Die Menschen wollten ihm einfach glauben, denn Münchhausen liebte und lebte das Leben mit einer solchen Intensität, dass schon ein bloßer Abglanz davon die alltägliche Mittelmäßigkeit seiner Zuhörer erleuchten konnte.

---

*Münchhausen wagte, was die Mehrheit sich versagt: Er wollte alles und alles sofort. Er wollte nicht herrschen, sondern genießen. Seine größte Geschichte war sein eigenes Leben.*

## Die verschwundene Miniatur

*Für die Bühne bearbeitet  
von Stefan Schroeder;  
3 D – 7 H,  
Statisten und Kleindarsteller*

Beim genüsslichen Verzehr einer Schlachtplatte auf der Terrasse des noblen Hotel d'Angleterre macht Fleischermeister Külz aus Berlin die Bekanntschaft des reizenden Fräuleins Trübner. Sie erzählt ihm, dass sie die Privatsekretärin eines steinreichen Kunstsammlers sei, der soeben eine wertvolle Miniatur erstanden habe. Sie sei nun mit der schwierigen Aufgabe betraut, dieses Prachtstück unverseht nach Berlin zu schaffen. Allerdings habe sie längst die Befürchtung, dass sie verfolgt werde. Fräulein Trübner bittet Külz um Hilfe. Eine abenteuerliche Reise mit vielen Diebstählen beginnt.

---

*Rasante Kriminalkomödie mit  
überraschenden Wendungen!*

SIBYLLE SCHLEICHER:

## Die Puppenspielerin

*Für die Bühne bearbeitet*

*von Edith Ehrhardt, 2 D,*

*UA: 06.12.2022, Theaterei Herrlingen*

**I**ch habe keine Erinnerung ohne Sarah“, sagt Sophie. Denn die beiden sind Zwillingsschwestern. Immer waren sie zusammen und füreinander da. Als Kinder haben sie sich eine gemeinsame Welt erschaffen, die sie auch heute noch verbindet und verbündet: Das Leben ist ihnen oft ein Spiel, Sophie schreibt Theaterstücke und Sarah baut dafür die Puppen. Gerade arbeiten sie an einem Märchen, „Es war einmal ein fauler Stein“. Es ist die Geschichte von Jona und Than, zwei Hälften, die zusammengehören und doch auseinandergerissen wurden. Als Sarah plötzlich schwer erkrankt, wollen beide Schwestern immer noch an ein märchenhaft gutes Ende glauben. Mit der Kraft der Erinnerung erzählen sie einander ihr gemeinsames Leben als wär's ein Stück. Doch die Krankheit hat ihr eigenes Ende.

---

*„Ein berührendes Stück über Geschwisterliebe, Abschied und die Kraft gemeinsamer Erinnerungen, voller Humor und Hoffnung.“*  
(Jana Zahner, Südwestpresse)

Das Familienstück

**ES WAR EINMAL EIN FAULER STEIN**

ist erhältlich im Verlag für Kindertheater

Weitendorf: [www.kindertheater.de](http://www.kindertheater.de)



© privat

**SIBYLLE SCHLEICHER** wurde 1960 in der Steiermark als dreizehntes von vierzehn Kindern geboren. Nach einem einjährigen USA-Aufenthalt absolvierte sie ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz. Festengagements und Gastverträge führten sie unter anderem an Bühnen in Graz, Darmstadt, Wunsiedel, Bielefeld, Kiel, Mannheim und Berlin. Bis 2015 war sie am Ulmer Theater engagiert. Seitdem arbeitet sie als freie Autorin und verfasst Romane, Gedichte, Hörspiele und Theaterstücke.

„Das ist unser nächstes Stück:

## Zwei Puppen.

Nehmen wir Jona und Than, wie sie  
im Auto sitzen und in die Zukunft fahren.

Eine Lebensreise.

EBENFALLS VON SIBYLLE SCHLEICHER:

## In einem kühlen Grunde

**D**ie Schwestern Afra und Sieglinde, beide seit kurzem ohne Ehemänner, stranden im „Kühlen Grund“, dem alten Gasthaus der Familie. Doch von Wiedersehensfreude oder gar Geschwisterliebe kann keine Rede sein. Im Gegenteil. Alte Konflikte brechen auf und es gelingt den beiden nur leidlich, die Fassade eines zivilen Miteinanders aufrechtzuerhalten. Unter der Oberfläche geht es um Rache, verschmähte Liebe und falsche Entscheidungen. Die Lebenslügen der beiden kommen nach und nach ans Tageslicht. Doch dann entdecken die Schwestern eine Gemeinsamkeit, die sie zu ruchlosen Verbündeten macht.

---

*Ein herrliches, derb-komisches Parodestück für zwei ältere Schauspielerinnen!*

ERHARD DIETL UND BARBARA HORDYCH:

## Irgendjemand klingelt immer

Komödie, 2 D – 2 H, Mehrfachbesetzungen, frei zur UA

**E**s ist so weit. Die Krise ist da. Nicht etwa die globale, die zwar auch. Aber vor allem die höchstpersönliche des Ehepaares Peter und Margret. Die beiden gehen auf die 70 zu, leben in angenehmen Verhältnissen, haben ein schönes Haus und zuvorkommendes Personal. Doch leider haben sie inzwischen auch zu viele unbezahlte Rechnungen. Es gibt nur eine Möglichkeit, sie müssen sich von einer der Angestellten trennen. Doch das ist leichter gesagt als getan. Denn ihr hübscher Plan kommt stark durcheinander, als das Personal geschlossen von sich aus kündigt. So ganz ohne fremde Hilfe stehen Peter und Margret plötzlich ziemlich hilflos da. Verzweifelt suchen sie eine bezahlbare Haushaltshilfe. Ihre Ansprüche sinken zunehmend, ihre Laune auch. Und wenn man schon kein Glück hat, kommt noch Pech dazu: Ein Herr Northerby, seines Zeichens Auktionator, sorgt versehentlich dafür, dass ein vermeintlich wertloses Bild verschenkt wird und dafür ein schier unbezahlbarer Whisky ausgetrunken wird.

*Nach ihrem ersten gemeinsamen Theaterstück **Irgendjemand wartet immer** haben sich Barbara Hordych und Erhard Dietl nun dem Genre der Komödie zugewandt: unerwartete Auftritte, schnelle Dialoge und eine Verkettung der Umstände – alle klassischen Zutaten stimmen und natürlich gibt es sogar ein Happy End. Denn was zählen schon materielle Verluste!*

„Nun, ich fürchte,  
es ist so weit.“



© Alessandra Schnellberger

**BARBARA HORDYCH**, geboren am 10.08.1962 in Wiesbaden, hat Germanistik, Sprachwissenschaft und Mittelalterliche Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf studiert. Im Anschluss war sie für die ARD als Drehbuchautorin tätig sowie als Lehrbeauftragte für Drehbuchschreiben an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Sie hat zwei Kinder bereits erwachsene Kinder, lebt in München und arbeitet seit 2008 als Journalistin für die Süddeutsche Zeitung. Heute ist sie dort Redakteurin im Ressort Kultur. 2021 erhielt Barbara Hordych den Dietrich-Oppenberg-Medienpreis 2021.



© Sonja Och

**ERHARD DIETL** lebt als freier Schriftsteller und Illustrator in München. Er hat über 100 Kinderbücher veröffentlicht, mit großem nationalem und internationalem Erfolg. Seine Bücher wurden mehrfach ausgezeichnet, u. a. von der „Stiftung Buchkunst“, und mit dem Österreichischen sowie dem Saarländischen Kinder- und Jugendbuchpreis geehrt. Im Verlag Friedrich Oetinger erscheinen im Frühjahr 2023 seine Memoiren „Ein Vater, wie meiner“, in denen er sich mit der Jugend in den 50er-/60er-Jahren und den Vätern der Kriegsgeneration auseinandersetzt.

# Edgar Wallace: Der Krimi für Ihre Stadt

STEFAN SCHROEDER:

## Das Gasthaus an der Volme

*Der Spielort kann individuell angepasst werden!*

*4 Schauspieler in 40 Rollen spielen eine rasante Krimikomödie*

*(auch in größerer Besetzung spielbar); UA: 18.9.2015, Theater an der Volme, Hagen*

Eine Mordserie hält die ganze Stadt in Atem: Über das gesamte Stadtgebiet verteilt werden wertvolle Juwelen gestohlen. Der maskierte Mörder ist der Polizei stets einen Schritt voraus und hinterlässt überall sein Markenzeichen: „Die schwarze Hand“. Inspektor Platt und seine unerschrockene Kollegin Derrick folgen einer heißen Spur ins Gasthaus an der Volme und stoßen in ein Wespennest. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt, als die hübsche Sekretärin des Polizeichefs spurlos verschwindet, auf die Platt längst ein Auge geworfen hat. Und währenddessen geschehen weitere Morde ...

*Errichten Sie Ihr Gasthaus an der Isar ... an der Spree ... am Bodensee ...*

NOCH MEHR MORD UND TOTSCHLAG IN IHRER STADT:

## Der Henker von Haspe

*5 Darsteller/-innen in 50 Rollen*

Auf dem Anwesen derer zu Haspe treibt ein alter Bekannter sein Unwesen: „Der Henker von Haspe“, angeblicher Nachkomme der letzten Hagener Scharfrichter, galt seit 200 Jahren als verschwunden – doch jetzt taucht er in einer schwarzen Kutte wieder auf und meuchelt das gefürchtete Familienoberhaupt Augusta zu Haspe unmittelbar nach dem Begräbnis ihres Mannes ... Die eben erst beförderte Inspektorin Derrick nimmt den Kampf gegen die geisterhafte Erscheinung auf.

*Wie schon beim 1. Teil der Reihe können sämtliche Namen und Spielorte wieder auf die örtlichen Gegebenheiten Ihrer Bühne angepasst werden. Nehmen Sie den Kampf gegen die Henker von Hagenbeck, Halensee oder Haidhausen ... auf*

## Der Würger von Wehringhausen

*5 Darsteller/-innen in 50 Rollen 5 Darsteller/-innen in 50 Rollen*

Im „Gasthaus an der Volme“ überwältigten sie die „Schwarze Hand“ und in Haspe jagten sie „den Henker“. Im dritten Teil der Hagener Edgar Wallace-Saga stellen sich der ehemalige Inspektor Platt und die versierte Kriminalistin Derrick einem Gegner mit tausend Gesichtern: Während die Polizei von einem heimtückischen Halstuchmörder, kurz „der Würger“, in Atem gehalten wird, sucht ein skrupelloser Erpresser den neuen Bürgermeister Platt heim. Der verschrobene Frederick Fley scheint ebenso etwas zu verheimlichen wie die prominente Psychiaterin Overberg und eine blinde Hellseherin mit dem mystischen Namen Madame Varta. Erst als Derrick erkennt, wie die Geheimnisse zusammen hängen, kommt sie den ungeheuerlichen Motiven des Täters auf die Spur – und liefert sich einen Wettlauf mit einem irrsinnigen Großverbrecher, dessen Vermächtnis der Untergang der ganzen Stadt werden könnte ...

*Jagen auch Sie den Würger von Würzburg, Wolpertswende oder Wiesbaden ...!*



Rittner Sommerspiele © Thomas Profunser (4)  
Hintergrundmotiv: fotomowo / AdobeStock





Was verbirgt sich im Gasthaus an der Volme?



Eine Stadt in Aufruhr:  
Jede Woche ein  
neuer Raubzug der  
schwarzen Hand!



Jeder ist  
verdächtig!



Hinter jeder Ecke  
lauert das Böse...  
der niedere  
Beweggrund  
in menschlicher  
Gestalt!



Inspektor Platt  
ermittelt in  
der Unterwelt...



Die  
Ganoven  
geraten  
in Aufruhr!



Platt jagt einen  
Mann mit vielen  
Gesichtern.



Welches  
Geheimnis  
hütet die Gräfin?



Nicht alle überleben den  
nervenzerreißenden Fall...



... doch am  
Ende gewinnen  
die Guten!

ARTHUR CONAN  
DOYLE:

## Der Hund von Baskerville

*Für die Bühne bearbeitet von Stefan  
Schroeder,  
mind. 5 Darsteller/innen in Doppelbe-  
setzung (13 Rollen)*

Als der alte Sir Charles Baskerville tot aufgefunden wird, entdeckt man am Tatort die Spuren eines riesigen Hundes: Steckt hinter dem Fluch der Baskervilles wirklich ein dämonisches Ungetüm? Der letzte Erbe der Familie, Henry Baskerville, muss der Sache auf den Grund gehen. Er engagiert den weltberühmten Meisterdetektiv Sherlock Holmes. Gemeinsam mit seinem treuen Chronisten Dr. Watson, erkundet Holmes das schaurige Gemäuer der Baskervilles im englischen Dartmoor. Dabei trifft auf das zwielichtige Dienstheden-Ehepaar Barrymore und den verschrobenen Nachbarn Stapleton, in dessen Schwester sich Sir Henry Baskerville unsterblich verliebt. Doch diese Romanze ist gefährlich! Denn der Fluch von Baskerville scheint ungebrochen... Sherlock Holmes muss endlich handeln!

---

*Der Klassiker der Kriminalliteratur in  
einer kleinen Besetzung, ideal für Studio-  
und Privattheater!*

STEFAN SCHROEDER:

## Kommissar Goldberg ermittelt

*2 D – 2 H in 19 Rollen  
Retro-Krimispaß mit rasanten  
Rollenwechseln und Lokalkolorit!*

Tauchen Sie in die Vergangenheit ein und lassen Sie Kommissar Goldberg in den 50er Jahren einen rätselhaften Mord direkt vor Ihrer Haustüre aufklären. Wie schon bei Stefan Schroeders beliebten Adaptionen von Edgar Wallace, können Sie alle Spielorte und Protagonisten beliebig an Ihre lokalen Gegebenheiten anpassen!



## Die Geister von der Volme

Wir befinden uns in den Fünfziger Jahren. Konrad Adenauer ist Bundeskanzler und „Hagen“ eine aufstrebende Stadt mit prosperierenden Unternehmen und angesehenen Unternehmerfamilien. Als am „Volmeufer“ eine unbekannte Leiche angeschwemmt wird, holt die Polizei Ex-Kommissar Goldberg aus dem Ruhestand zurück. Wo andere aufgeben, findet nur er Spuren, Hinweise und falsche Alibis, überführt verkrachte Existenzen und skrupellose Verbrecher. Ihm zur Seite steht die ebenso fleißige wie kluge Kriminalhauptmeisterin Kaisberg. Die Spuren führen zur prominenten Fabrikantenfamilie Ardey und zu einem mysteriösen Goldraub, doch schon bald werden die Ermittlungen durch einen weiteren Mord erschüttert. Schließlich stellt Kommissar Goldberg dem Täter eine seiner raffinierten Fallen.



## Die Spur des Chamäleons:

Der Ministerpräsident wird zu Besuch erwartet – und in einem noblen „Hagener“ Hotel stirbt Friedrich Fortuna mit dem Gesicht in der vergifteten Suppe. Wieder müssen der legendäre Kommissar Goldberg und seine gewiefte Kollegin Kaisberg einen verzwickten Fall übernehmen, der weiteste Kreise zieht. Denn ein dunkles Geheimnis drängt ans Tageslicht, und natürlich bleibt es nicht bei dieser einen Leiche.

## EMILY BRONTË: Sturmhöhe

*Für die Bühne bearbeitet  
von Jens Heuwinkel,  
2 D – 3 H*

Emily Brontës einziger Roman, zuerst 1847 unter Pseudonym erschienen, gehört als eines der außergewöhnlichsten Werke des viktorianischen Zeitalters längst zum Kanon der Weltliteratur. Die modern anmutende Erzähltechnik weist voraus ins 20. Jahrhundert. Und ebenso radikal ist Brontës Figurenzeichnung in dieser Familiensaga um Liebe, Rache und Verrat. Mit ihrem Protagonisten Heathcliff, der vom gutmütigen Mr. Earnshaw als Findelkind aufgenommen wird, sich in Earnshaws Tochter Cathy verliebt und schließlich die Familie mit unerbittlicher Brutalität zerstören wird, erschuf sie einen zutiefst widersprüchlichen Antihelden, extrem in der Liebe, noch extremer im Hass. Wuthering Heights, das Landgut der Familie Earnshaw, liegt auf einer sturmtostenden Anhöhe im englischen Yorkshire: Die Naturgewalt darf hier sinnbildlich gelesen werden.

Jens Heuwinkel folgt auch in dieser Bühnenfassung seinem Credo und erhält den Originaltext möglichst weitgehend in seiner Schönheit und Gewagtheit. Nacherzählung und Dialog wechseln sich gekonnt ab, die Rollenwechsel sind schnell und flüssig. Die Besonderheit dieser Fassung ist es aber, dass der Autor den gesamten Roman auf die Bühne bringt: Er endet nicht bei Cathys Tod, sondern erzählt Heathcliffs Leben bis zum bitteren Ende.

„Eine  
Meisterleistung.“

General-Anzeiger Bonn, 01.02.2018

Sturmhöhe, Euro Theater © Agnes Treplin



## JOHANN WOLFGANG VON GOETHE:

### Die Leiden des jungen Werther

*Für die Bühne bearbeitet  
von Jens Heuwinkel,  
1 D – 2 H*

Die stürmische und unglückliche Liebe des jungen Werther zu Lotte wird hier in einer äußerst eleganten Verbindung von Brief- und Dialogform auf die Bühne gebracht. Während Werther sich immer wieder dem Publikum als imaginärem Leser seiner Briefe zuwendet, bleiben Lotte und Albert im Spiel. Schwelgerische Beschreibung, stürmische Anrede, drängendes Miteinander: Diese intensive Fassung für kleines Ensemble wird der berühmten Vorlage in jeder Hinsicht gerecht.

## FRANZ KAFKA:

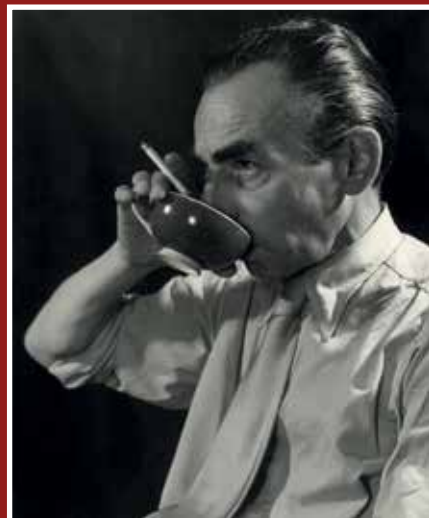
### In der Strafkolonie

*Für die Bühne bearbeitet  
von Jens Heuwinkel, Monolog,  
1 D*

Ungewöhnlich angesichts der männerdominierten literarischen Vorlage, wählt Jens Heuwinkel bewusst die Besetzung mit nur einer Schauspielerin. Sie muss sich am Anfang wie in einem Alptraum zu rechtfinden und entscheidet sich dann, die Rolle der Forschungsreisenden anzunehmen. Indem sie als Frau in die Männerwelt der Strafkolonie eintaucht, entsteht eine zusätzliche Konfrontation, die den Konflikt von Aufklärung und archaischem Totalitarismus noch verstärkt. Das Springen der Darstellerin zwischen den Figuren führt dabei zu etwas fast Schizophren-Groteskem, das den Wahnsinn der Strafkolonie auch in der Form spürbar werden lässt.

*„Was auch immer geschieht:  
Nie dürft ihr so tief sinken,  
von dem Kakao,  
durch den man euch zieht,  
auch noch zu trinken.“*

Erich Kästner, *Gesang zwischen den Stühlen*



© akg-images / Fritz Eschen

## chronos theatertexte im Verlag für Kindertheater Weitendorf GmbH

Max-Brauer-Allee 34 | D-22765 Hamburg | [kindertheater@vgo-kindertheater.de](mailto:kindertheater@vgo-kindertheater.de) | [www.chronostheatertexte.de](http://www.chronostheatertexte.de)

**Aufführungsrechte** Die Aufführungsrechte der in diesem Katalog angezeigten Werke liegen beim chronos theatertexte im Verlag für Kindertheater Weitendorf GmbH | **Abbildungen** Die Rechte an den Fotos liegen bei den Theatern, den Fotografinnen und Fotografen, den Verlagen und den Autorinnen und Autoren. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns Bilder zur Verfügung gestellt haben! **Titelbild** Susanne Felicitas Wolf: *Die Schöne und das Biest*, Luisenburg Festspiele © Flo Miedl

### Impressum

**Geschäftsführung** Juliane Lachenmayer, Julia Bielenberg [j.lachenmayer@vgo-kindertheater.de](mailto:j.lachenmayer@vgo-kindertheater.de) |

**Redaktion:** Juliane Lachenmayer | **Gestaltung:** Uschi Peters, Ulrike Hemme

### Kontakt

**Lektorat** Juliane Lachenmayer | **Schul- und Amateurtheater:** Nina Grunwald [n.grunwald@vgo-kindertheater.de](mailto:n.grunwald@vgo-kindertheater.de), Anna Städe [a.staede@vgo-kindertheater.de](mailto:a.staede@vgo-kindertheater.de) | **Musiktheater** Claus Woschenko [c.woschenko@vgo-kindertheater.de](mailto:c.woschenko@vgo-kindertheater.de) |

**Rechte und Lizenzen** Daniela Fabian [d.fabian@vgo-kindertheater.de](mailto:d.fabian@vgo-kindertheater.de), Patricia Weisberg [p.weisberg@vgo-kindertheater.de](mailto:p.weisberg@vgo-kindertheater.de) (auch Lektorat) |

**Tantiemenabrechnungen und Honorare** Elke Michalke, [e.michalke@vgo-kindertheater.de](mailto:e.michalke@vgo-kindertheater.de)